



Jennifer Sophie Apel B.A.
Kulturwissenschaftlerin, Historikerin
E-Mail: jenso.apel@t-online.de

„Zum Nützlichen das Schöne“ Gärten in Nordwestdeutschland

Dies ist der Titel einer neuen Dauerausstellung im Museumsdorf Cloppenburg. Als Ausstellungsflächen dienen die Räumlichkeiten eines historischen Gebäudes auf dem Museumsgelände, das Herrenhaus Arkenstede. Vor meines Projekteinsatzes am Museumsdorf wurden im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojektes bereits 45 Gärten der bäuerlichen Oberschicht in ganz Nordwestdeutschland besucht und in einem Sammelband zusammengeführt. Die Konzeption und Umgestaltung zu einer Ausstellung war dementsprechend folgerichtig. Die Kuratoren Dr. Eike Lossin und Dipl. Ing. Elke Schwender wählten hierfür die markantesten Gartenbeispiele und Personen aus und schufen das inhaltliche und gestalterische Konzept. Bei allen nun anstehenden Aufgaben unterstützte ich sie tatkräftig. Dazu zählten u.a. Recherchen, das Verfassen von Ausstellungstexten und schlussendlich der Aufbau.



Meine eigene Aufgabe bestand darin, eine Kinderführung zu der Gartenthematik zu konzipieren. Das Konzept sah vor, dass sich die teilnehmenden Kinder wie Wissenschaftler*innen fühlen sollen, die die verschiedenen Stationen der „Forschung“ während der Führung hautnah miterleben können. Angefangen wird mit der Sammelphase, in der an den Bäumen einer kleinen Allee Blätter bestimmt werden. Beim Vergleichen der Blätter werden Unterschiede deutlich, aufgrund derer die botanischen Grundlagen gut erklärt werden können. In diesem Fall sind es Buchen, Holunder, Erle, Eiche, Haselnuss und Birke. Die nächste Station ist der Ausstellungsraum, in der die Kinder erfahren, wie ein echter Pflanzenforscher gearbeitet hat. Vom Baumschulinhaber Hermann Hesse sind hier Reagenzgläser mit Samen ausgestellt, ein Karteikartentisch nebst Arbeitsplatz und ein Mikroskop. Dieser hatte Kontakt zu Baumschulinhabern auf der ganzen Welt und konnte daher eine beträchtliche Sammlung an Pflanzen aufbauen. Bei einem anschließenden Besuch im Ziergarten der Hofanlage Quatmann lernen die Kinder nicht nur einen Beispielgarten kennen, sondern auch die Pflanzenschilder zu verstehen. Vorbei am Nutzgarten wird schließlich der Hof erreicht, wo die Praxisphase startet. Diese sieht je nach Altersklasse unterschiedlich aus: So werden entweder Blumentöpfe bemalt, Samenkugeln eingepflanzt oder der eigene Wunschgarten gezeichnet.